

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 15: 15.01.2024 - Größe

Frustriert lief Cora durch die Gänge im örtlichen Einkaufszentrum. Sie wollte nichts kaufen, sie wollte sich einfach nur ablenken, um nicht daran denken zu müssen, dass ihr Vorstellungsgespräch bei einer Casting - Agentur ein totaler Reinfall gewesen war. "Deine Größe reicht leider nicht aus", hörte sie noch immer die Stimme des Agebrurchefts in ihrem Ohr, während sie mit der Rolltreppe in die obere Etage fuhr. Sie empfand sich nicht als klein und hatte außerdem das Gefühl, dass ein paar der anderen Frauen auch nicht unbedingt größer gewesen waren als sie.

"Cora!" Als sie ihren Namen vernahm, drehte sie ihren Kopf in die Richtung und erblickte ihren beste Freundin Vivi etwas weiter unten auf der Rolltreppe.

Oben angekommen wartete Cora auf ihre Freundin, welche ein paar Augenblicke später zu ihr aufschloss.

"Solltest du nicht eigentlich bei diesem Casting sein, von dem du die ganze Woche geschwärmt hast?", überfiel Vivi sie direkt, woraufhin Cora mit den Schultern zuckte.

"Ich wurde gleich in der ersten Runde aussortiert, weil ich nicht die richtige Größe habe", entgegnete sie und konnte sehen, dass Vivi sie einmal von oben bis unten musterte. "Nicht die richtige Größe? Du bist gut zehn Zentimeter größer als ich. Bei mir könnte ich das ja noch verstehen, aber bei dir?" Skeptisch sah Vivi ihre Freundin an, wodurch Cora jedoch nur ein weiteres Mal mit den Schultern zuckte.

"Keine Ahnung, was der Typ für ein Problem der Typ hatte, zumal dort einige waren, die deine Größe hatten. Vielleicht hat ihm einfach mein Gesicht nicht gepasst", brummte sie und vergrub die Hände in den Hosentaschen, während sie sich wieder in Bewegung setzte. Vivi folgte ihr und kaute überlegend auf ihrer Unterlippe herum.

"Und was willst du jetzt machen? Ich hoffe, dass du dich davon nicht entmutigen lässt und dein Glück weiterhin versuchst?", sprach sie schließlich weiter und deutete auf eines der Cafés. "Komm, ich lade dich auf einen Kaffee ein, danach sieht die Welt schon wieder ganz anders aus", schob sie hinterher und zog Cora mit sich, noch bevor ihre Freundin überhaupt eine Antwort gegeben hatte. Cora selbst wusste nicht, ob ein Kaffee wirklich half, aber sie war froh darüber, dass Vivi hier war und sie ablenkte. Und vielleicht würde sie nach dem Kaffee ja auch wirklich den Mut fassen und sich bei weiteren Agenturen bewerben. Bei Agenturen, bei denen Größe eben doch nicht alles war.